CoachGuide 2012

Das Coachverzeichnis

Sonderdruck eines Interviews für

BERKEMEYER
Unternehmensbegeisterung

► Sabine Krauß ist öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Insolvenzuntersuchungen. Das Sachgebiet umfasst die Rekonstruktion und Aufarbeitung betriebswirtschaftlicher Entwicklungen eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum anhand der Buchhaltung und anderer Geschäftsunterlagen, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmensinsolvenzen. Ihre Auftraggeber sind Gerichte und Staatsanwaltschaften, teilweise auch Unternehmen.

Wie kamen Sie auf die Idee, ein Wandercoaching zu machen?
Sabine Krauß: Ich gehe gerne wandern und liebe die Bewegung in der Natur. Ich persönlich habe den Eindruck, dass ich dann kreativer bin. Da ich meinen Coach bereits von einer Gruppenwanderung für Unternehmer kannte und bereits mehrere Einzelcoachings bei ihm absolviert hatte, sprach mich sein Angebot, Wandern und Coaching zu verbinden, sofort an.

Was genau hat Ihnen gut gefallen?
Krauß: Ich war sehr begeistert von seiner positiven Art, Dinge anzugehen. 2007 habe ich meine eigene Firma gegründet und brauchte jemanden, mit dem ich über berufliche Themen reflektieren konnte, der mit meinem Geschäft inhaltlich nichts zu tun hat. Der Austausch und ein professionelles Feedback waren für mich wesentlich.

Warum war Ihnen die inhaltliche Distanz des Coachs zu Ihrem Business wichtig?
Krauß: Weil mich besonders der Blick von außen interessierte. Meine beruflichen Themen sind zwar sehr komplex, aber da mein Coach eine gute Auffassungsgabe hat, versteht er, um was es geht: Er kennt meine besondere Markt- und Personalsituation. Ich habe zwar ein gutes Bauchgefühl und Erfahrung. Trotzdem gibt es manchmal Momente, in denen ich mich unsicher fühle und Orientierung brauche. Dabei unterstützt mich mein Coach.

Wie hat Ihr Coach Sie auf den richtigen Weg gebracht?
Krauß: Er hat eine Route auf dem Rheinsteig ausgesucht, und wir haben uns an einer Bahnhaltestelle getroffen. Das fand ich schon mal gut, denn ich musste mich um nichts kümmern.

Name/Coachee:	Sabine Krauß
Position:	Sachverständige für Insolvenzuntersuchungen
Alter:	46 Jahre
Kontakt:	krauss@wju-bonn.de
Homepage:	www.wju-bonn.de
Coach:	Robert Berkemeyer

Wie oft haben Sie sich getroffen?
Krauß: Wir haben bereits drei verschiedene Wandercoachings gemacht, die immer einen ganzen Tag gedauert haben.

Ein ganzer Tag ist eher ungewöhnlich. Klassische Coachings dauern in der Regel 1-2 Stunden.
Krauß: Einen Tag braucht man schon, um wirklich in die Tiefe zu gehen. Wir telefonieren zwar auch immer mal zwischen den Coachings, und er gibt mir dann aktuell ein Feedback. Aber für die Intensität der gemeinsamen Arbeit ist ein ganzer Tag sehr wichtig.

Wie lief der Tag ab?
Krauß: Beim ersten Wandercoaching hat er mich zunächst zu meiner aktuellen beruflichen Situation befragt. Meine Themen waren: Wachstum, Einklang mit meiner familiären Situation und konkrete Visionen für meine Firma. Diese ganzen Bereiche hat er sehr genau durch viele Fragen erforscht. Er hatte ein Diktiergerät dabei, damit er im Anschluss ein Protokoll schreiben konnte und hat mir auch einen Fragebogen vorgelegt. ►

Beim Wandern?
Krauß: Genau! Wir haben eine Pause gemacht, er hat den Fragebogen aus seinem Rucksack ausgepackt und ich habe ihn ausgefüllt. In dem Rucksack waren auch Getränke, aber zum Essen sind wir in eine nette Gastwirtschaft eingekehrt. Wir wollten uns nicht mit zuviel Gepäck belasten. Außerdem war auch sein Hund dabei. Das war alles sehr unkompliziert und besonders mit dem Hund sehr entspannend.

Welche Inhalte waren Ihnen im Coaching besonders wichtig?
Krauß: Ich hatte viele Jahre als Selbstständige alleine gearbeitet und habe nun plötzlich Personalverantwortung. Für den richtigen Umgang mit Mitarbeitern, auch in schwierigen Situationen, brauchte ich einen Coach, der mich unterstützt.

Wie hat Ihr Coach das Wandern und die körperliche Bewegung mit in die gemeinsame Arbeit integriert?
Krauß: Der Rheinsteig war bewusst gewählt, um mich auf den Weg zu bringen. Gerade diese Route hat Stellen mit besonderem Weitblick. Man geht zwar auch oft durch den Wald, viel auf und ab, hat aber gleichzeitig den weiten Blick ins Rheintal. Das hat er eingesetzt und an besonders schönen Aussichtspunkten Rast gemacht. Damit sollte ich wohl einen offenen Blick für alle Möglichkeiten bekommen. Das passt zu meiner Thematik.

Inwiefern?
Krauß: Ich sehe mich auf dem Weg von einer selbstbestimmten Freiberuflerin zu einer Teamarbeiterin mit Führungsverantwortung. Manchmal habe ich mich gefragt, ob ich vielleicht doch lieber weiter alleine unterwegs sein will mit der Freiheit, meinen Tag selber strukturieren zu können. Ich habe mich jedoch dafür entschieden, mir ein professionelles Team aufzubauen. Für die Beantwortung dieser Fragen war der weite Blick sehr wichtig.

Was hat sich durch das Coaching verändert?
Krauß: Das Coaching gibt mir Selbstbewusstsein und nimmt mir die Angst vor Entscheidungen. Ich hätte zwar die eine oder andere Entscheidung auch ohne meinen Coach getroffen. Aber er gibt mir die Sicherheit, dass die Entscheidungen fundiert sind und zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden. ■

Name/Coach:	Robert Berkemeyer
Position:	Selbstständiger Personal-entwickler und Coach
Alter:	49 Jahre
Kontakt:	info@berkemeyer.net
Homepage:	www.berkemeyer.net

► Das Interview führte Ellen Winter. Sie ist ZDF-Redakteurin, systematische Beraterin (SG) und Medientrainerin. Zusammen mit einem Kollegen führt sie eine Praxis für Beratung und Training unter dem Namen zweirat in Köln. Für ihr innovatives Medientraining wurde sie mit dem Unternehmerinnenpreis NRW ausgezeichnet. Kontakt: winter@zweirat.de